

MINI AUWALDZEITUNG

Hort der Schule am Auwald
Zeitung des Hortes der Grundschule am Auwald

Ausgabe: 04/2012 Juni

POKALE
POKALE
POKALE

Mit Mini Bimpfs
von Alma
Walter



Die Müllsafari
und die
Preisverleihung
der "Goldenen
Zeitungsentente"
auf Seite 2

Arthur Berthold,
der Gewinner der
"Goldenen
Zeitungsentente".

Bericht über die
Schulschach-
meisterschaft
auf Seite 4

Bericht über den
Inliner Grund-
schulpokal auf
Seite 5

INHALT

Seite 01-02:
Inhalt und Einleitung
Seite 03-04: Müllsafari /
Schulschachmeisterschaft
Seite 05: Inliner News

Seite 06: Comic Teil1
Seite 07: Neue PC's / Die
Bismark
Seite 08-09:
Filmvorstellung / Neues aus

dem Hort
Seite 10-11: Dinos
Seite 12-14: Geschichte
Seite 14-16: Witze, Comic,
Rätsel

Einleitung und Müllsafari



Gummihandschuhparade



Die von uns zu füllenden Wundertüten



Stolze Finderkinder mit Reifen



Müllsammeln als Massensport



Cynan mit der silbernen Zeitungssente



Kurz vor der Entenverleihung. Alle sind schon ganz Aufgeregt!

Hallo Liebe Leserinnen und Leser, wir wollen euch in dieser Ausgabe über die Ereignisse der letzten Zeit berichten. Es geht um viele verschiedene Pokale die von Kindern unserer Schule errungen wurden, aber auch um die "normalen" Neuigkeiten aus dem Hort. Wir hoffen, dass ihr viel Spass beim Lesen

habt und uns mal wieder Post in unseren Briefkasten stopft. Wir freuen uns auch über Bilder die ihr gemalt habt. Das macht die Zeitung noch schöner als sie eigentlich schon ist.

Mini-Auwaldzeitungs Redaktion



Müllsafari



Henrike und Nele auf der Jagt nach Müll

Vor einem Jahr entstand in unserer Redaktion die Idee, dass wir eine Müllsafari machen. Aber es haben sich so wenig Kinder gemeldet die bei der Müllsafari mit machen. Daher ist das Unternehmen ins Wasser gefallen. Nach einem dreiviertel Jahr haben wir die Idee wieder aufgegriffen

und haben auch Helfer gefunden. Die Erzieher und auch einige Eltern unterstützten uns bei der Aktion. Das Ganze lief so ab: Am 20.04.2012 war es soweit. Um 13:30 sollte es beginnen. Frau Huppert eröffnete die Safari mit einer Ansprache an das "Volk". Das dauerte nicht lange und dann wurden die Routen abgesteckt und die Müllsäcke verteilt. Die Müllsäcke wurden von der Stadt Leipzig zum Frühjahrsputz zur Verfügung gestellt. Die Stimmung der Kinder war etwas geteilt die einen sagten "Cool!", die anderen sagten "Mist!" teils wegen dem schlechten Wetter und teils weil sie dachten, das wäre langweilig. Aber alles kam anders. Wir stürmten in den Wald und die Klassenstufen teilten sich auf. In der Vierten lief es so ab: In den ers-

ten 10 Minuten lief die Sache noch ganz träge an. Warscheinlich deswegen weil wir nur Zigarettenstummel und Bierdeckel gefunden haben. Das haut keinem vom Sockel. Dann aber ging es richtig los. Es wurde ein Motor (circa 10kg), eine Spielzeugpistole, Reifen aller Art und ein Eisengitter, dicke eingeschweißte Zeitungspakete und vieles weitere mehr gefunden. Da war das Jagdfieber in uns erwacht und alle krochen durch das Gestrüpp ohne Rücksicht auf Verluste. Andere Klassen hatten ähnliche Erfolge zu vermelden. Die dritte Klasse sammelte: Rohrstücke, Glühbirnen und einen Striegel für das Pferd. Die zweiten Klassen sammelten eine Schippe, Autoblech und dazugehörige Reifen, ein Feuerzeug, Plaste aller



Plakat mit Aufruf zur Müllsafari

Schach

Art. Die ersten Klassen sammelten ein Geldbeutel mit Inhalt (Personalausweis), 50 Zeitungen gebündelt und vieles mehr. Dann trafen alle ungefähr eine Stunde später wieder im Hort ein. Was dann aber folgte fanden wir nicht so toll. Die Auswertung! Es wurden die Säcke gezählt! Die wurden am Anfang verteilt und nicht jede Klasse hatte die gleiche Anzahl bekommen. Was konnten wir denn dafür, dass wir weniger Säcke hatten. Wiegen wäre viel besser gewesen. Wir wünschen uns, dass diese Safari nächstes Jahr wiederholt wird und dass dann das gesammelte auf die Waage

kommt. Ansonsten fanden wir es toll. Danach kam ein weiterer Höhepunkt. DIE VERLEIHUNG DER GOLDENEN ZEITUNGSENTE! Wir hatten die ganzen Einsendungen ausgewertet und durchnummeriert und dann in das gelbe vom Ei (Überraschungsei) gesteckt. Dann haben wir mit dem niedrigsten Platz beginnend die Preise dazu vergeben. Es hatten leider nicht mehr als 15 Kinder mit gemacht, dafür gab es dann auch für jeden einen Preis. Den ersten Platz erhielt Arthur Berthold aus der 1. Klasse da er der Einzige war der alles richtig erkannt hatte. Bravo und Juchuu-

uu!!! Den zweiten Platz und damit die silberne Zeitungsennte erhielt Cynan Davis der auch die 1. Klasse besucht. Auch hier ein großes Juchuu! Für die Preise die wir verleihen konnten möchten wir uns noch einmal bei unseren Sponsoren bedanken. Wir würden uns freuen wenn im nächsten Jahr noch mehr Kinder an der Verleihung der "Goldenen Zeitungsennte" mitmachen würden. Dieser Spass findet wie die Müllsafari auch im nächsten Jahr wieder statt.

Artikel von Leonard Winter und Martin Thiemicke

Deutsche Schulschachmannschaftsmeisterschaft

Wir waren in Dittrichshütte zur Deutschen Schulschachmannschaftsmeisterschaft und belegten dort den Zweiten Platz. Nach den ersten drei Runden waren wir auf dem 21. Platz, aber wir mussten noch sechs weitere Runden spielen. Wir hatten natürlich auch viel Freizeit. Es gab ein Fußballturnier, ein Tischtennis-

und ein Tischkickerturnier. Nach dem wir den Tabellenstand gesehen haben, mussten wir jeden Tag nach jeder Runde ca. 20 min. Mittagsruhe machen. Dann haben wir auch viel besser gespielt. In der letzten Runde haben wir 3:1 gewonnen. Hätten wir 4:0 gewonnen, wären wir erster Platz gewesen.



Bild oben: Unsere Mannschaft (von links nach rechts) Julius Buschmann, Kasimir Lieberwirth, Nikolas Karsch, Marlene Große, Clemens Magdeburg

Inliner Grundschulpokal



Am 09.5.2012 war es wieder so weit! Wir durften den Grundschulpokal im Inlineskaten, den wir im vorigen Jahr gewonnen hatten, verteidigen. Alle 25 Kinder waren sehr aufgeregt, als es gegen 17:00 Uhr endlich auf der Skaterbahn in der Diderotstraße los ging. Zuerst mussten alle den Gewandtheitsparcours meistern. Dabei hatten die Kinder der 2. Klasse das Rückwärtsfahren gar nicht so gut geübt. Dennoch haben alle Kinder diese Aufgabe gut geschafft. Anschließend haben alle Kinder eine Sprint- und eine Ausdauerstrecke absolvieren müssen. Auch hierbei waren alle Kinder mit Eifer dabei. Frau Münch und Frau Pechan sowie die mitgereisten Eltern haben die Skater lautstark angefeuert und somit wurden

gute Ergebnisse erzielt. Am Ende waren die Kinder sehr geschafft und erfreuten sich über die Urkunden. Zwei Kinder haben jeweils einen 3. Platz erzielt. Glückwunsch! Jedoch konnten alle Teilnehmer nicht erwarten, wer den Grundschulpokal dieses Mal erhalten würde. Auch wenn es schon nach 20:00 Uhr war, die Spannung hielt bis zum Schluss an! Der Gewinner ist: DER HORT DER SCHULE AM AUWALD!

Ein herzlichen Glückwunsch geht an:

Jule Roßner, Julika Ender, Monika von Rein, Jette Langheinrich, Clara Backhaus, Carolin Ritzmann, Evan Hartmann (alles Kinder der 1. Klasse); weiterhin an: Luise Vollrath, Yvette Wenzel, Lea Günther, Elain Jundel, Laura Nitz, Ronja Grube, Ella Vo-

gel, Nils Grumbach, Noah Kannegießer, Benito Klisa, Leopold Paul (alle 2. Klasse) und an die teilnehmenden Kinder der 3. Klasse: Lisa Reckling, Charlotte Falland, Valentin Asper, Jonas Heller; sowie an die Viertklässler: Nele Roßner, Antonia Hönemann und Franziska Friedrich.

Ein Dankeschön auch an „unseren Skater-Transporteur“ Herrn Schöbel und an alle mithelfenden Hände der mitgereisten und mitfiebernden Eltern!

Ines Pechan und Katja Münch



fleischfressendes Känguru
Mini Bimpfs /
Alma Walter

Schlachtschiff Bismark

Johan Berg hat schon in der letzten Zeitung einen Artikel über ein Schlachtschiff geschrieben und ihn faszinieren diese Schiffe sehr. Er baut in seiner Freizeit Schiffsmodelle zusammen und möchte uns eins davon vorstellen.

Die Bismarck war ein Schlachtschiff der Deutschen im zweiten Weltkrieg. Im Jahre 1941 versenkte die Bismarck den alten Schlachtkreuzer Hood. Damit war ihr Schicksal besiegelt, denn die Hood war das Symbol der Seeherrschaft Großbritanniens. Sofort wurde eine kleine Flotte auf die Jagd nach der Bismarck entsandt. Nachdem ein Torpedo das Steuerbordruder außer kraft gesetzt hatte, begann ein großes Artillerieduell. Die Bismarck konnte der Übermacht nicht viel entgegen setzen. Sie wurde schwer beschädigt, sank jedoch nicht. Am Ende entschied

sich die Besatzung der Bismarck zur Selbstversenkung. Das war das Ende der Bismarck.

(Von der Besatzung, 2220 Menschen, überlebten nur 116 Mann! Anmerkung: Herr Strelow)

Breite: 36m
Länge: 250,50m
Tiefgang: 9,90
Besatzung: 2220 Mann
Baujahr: 1939
Geschütze:
8-38cm schwere Artillerie
12-15cm leichte Artillerie
16x 10,5cm Flak
16x 3,7cm Flak
12x 2cm Flak



**Schlachtschiffe schädigen
die Gesundheit
und kosten viel Geld!**

Diese Bild zeigt das von Johan zusammengebaute Model der "Bismark"



11 Computer für die Horte der Stadt Leipzig

Herr Weißke hat einen Computerladen in Leipzig. Allein das macht ihn aber noch nicht zum Helden von unserem Artikel. Nein! Aber dass er uns für unseren Hort und für andere Horte in denen Bedarf besteht Pc's zur Verfügung gestellt hat, finden wir cool. Das sind zwar keinen neuen Computer aber für uns sind sie noch übelst gut zu gebrauchen.
Danke Herr Weißke!

COMPUTER
INSEL

Filmvorstellung für Leseratten

..und welche die es werden wollen

"Harry Potter" von "J.K. Rowling"
eine Filmvorstellung von Frederik, Daniel und Gabriel

Über das Buch:



Über die Autorin:

Joanne K. Rowling wurde am 31. Juli 1965 in der südwestenglischen Kleinstadt Yate als Tochter von Anne und Peter Rowling geboren. Während einer Zugfahrt von Manchester nach London erfand sie 1990 die Romanfigur Harry Potter. Von Anfang an habe sie gewusst, dass es eine sie-

Wir sind Frederik, Daniel und Gabriel aus der 1. Klasse und wir wollen für die Mini-Auwaldzeitung einen Artikel über Harry Potter schreiben. Wir haben zwar noch nicht die Bücher gelesen aber die Filme haben wir schon teilweise geguckt und die finden wir richtig gut. Geschrieben hat diese 7 dicken Bücher Joanne K. Rowling. Mal sehen, also wir finden gut, dass der Film so gruselig und auch sehr spannend ist. Vom Anfang bis zum Ende. Und lustig ist es auch noch. Die Kinder lernen dort an der Schule zaubern, so wie wir hier in der Schule lesen und schreiben lernen. Naja, die sind ja schon 11 und wir erst 7 Jahre alt. Dort gibt es an der Schule einen

benbändige Buchreihe über einen jugendlichen Magier werden sollte, der ein Internat für Hexen und Zauberer besucht. Als alleinerziehende Mutter eines Kleinkindes lebte sie damals von Sozialhilfe, während sie weiter an ihrem ersten Buch arbeitete (1992 - 95). Am 11. Januar 2007 beendete Rowling die Arbeit am siebten und letzten Band der Erfolgsreihe „Harry Potter“. Seitdem äußerte sie mehrfach möglicherweise einmal weitere

sprechenden Hut und vier verschiedene Häuser mit so lustigen Namen wie Hufflepuff und Slytherin, Ravenclaw, Gryffindor und außerdem gibt es immer etwas zu essen. (dem Herrn Strelow gefallen am besten die Berty Botts Bohnen aller Geschmacksrichtungen.) Einige der Zaubersprüche haben wir auch schon gelernt: Avada Kedavra, Stupor, Finite Incantatem, Spuck Schnecken, Wingardium Leviosa.... Leider funktionieren die hier alle nicht so richtig. Wir empfehlen euch diese Filme und werden die Bücher lesen, wenn wir etwas besser lesen können. Das war unser erster Artikel.

Harry-Potter-Bücher zu schreiben, Stoff bis einschließlich Teil 10 sei problemlos da. Bis heute wurden die Harry-Potter-Romane in über 65 Sprachen übersetzt. Bis 2008 wurden weltweit 400 Millionen Exemplare verkauft, Rowling gilt als eine der reichsten Frauen Großbritanniens, noch vor Königin Elisabeth II. Das Forbes Magazine schätzte ihr Vermögen in den Jahren 2004 bis 2007 auf eine Milliarde US-Dollar.

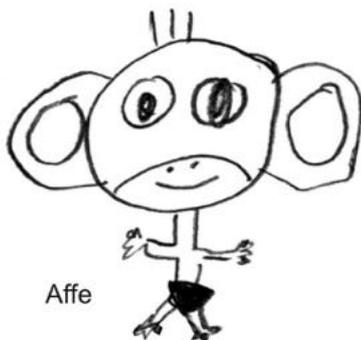


Briefkasten

Von Frau Beutler und im Namen von Frau Schirmer und Frau Weiske,

könnt ihr in eurer nächsten Auwald-Ausgabe einen Aufruf starten? Einen Aufruf an die Kinder, sich an der Ideensammlung zur Gestaltung des Bewegungsraums zu beteiligen. Vielen Dank

Hallo Frau Beutler, wir machen das auf jeden Fall und möchten alle Kinder jetzt schon aufrufen sich an der Ideensammlung zu beteiligen. Dazu gibt es auch eine Pinnwand in der 2. Etage. Da könnt ihr ja mal gucken gehen.



Affe

Diesen **Mini Bimpf** und noch andere seiner Art hat uns **Alma Walter** aus der Gruppe 3c in den Briefkasten gesteckt. Vielen Dank! wir haben sie in dieser Zeitung verteilt.

Neuigkeiten aus dem Hort



Interview mit Frau Schirmer

Was gefällt Ihnen hier an dieser Schule?

Na ihr gefällt mir natürlich alle, Ihr gefällt mir und eure Zimmer gefallen mir und das ich so schön von euch aufgenommen worden bin. Das gefällt mir!

Wie lange haben sie gebraucht um sich hier einzugewöhnen?

Ich glaube ich bin immer noch im Eingewöhnen. Ich bin ja gerade erst eine Woche hier und ich bringe immer noch die Zimmer durcheinander und eure ganzen Namen weiß ich auch noch nicht Ich glaube das braucht noch seine Zeit. Aber wenn ihr mir ein wenig helft dann bekommen wir das schon hin.

Macht ihnen der Job Spaß?

Der Job macht mir großen Spaß, sonst würde ich ihn ja nicht machen. Ich liebe Kinder und ich hoffe das ich auch noch ganz viel von euch lernen kann.

Was gefällt ihnen nicht so sehr an diese Schule?

Mir gefällt nicht so, das der Pool auf dem Hof noch nicht auf ist damit wir die Füße rein halten können. (Es war sehr warm an diesem Tag!)

Was ist ihr Hobby?

Meine Hobbys sind Bauchtanz, lesen, schlafen natürlich auch wenn ich mal dazu komme. Dann mach ich gerne ganz viele Sachen mit meinen Kinder, Fahrrad fahren, ein bisschen Sport, Musik und ich koche auch gerne mal.

Was haben sie davor gemacht?

Davor war ich knapp 10 Jahre in Griechenland und habe dort ein ganz anderes Leben geführt. Davor habe ich schon an einer anderen Schule als Erzieherin gearbeitet.

Vielen Dank!

Linus, Can

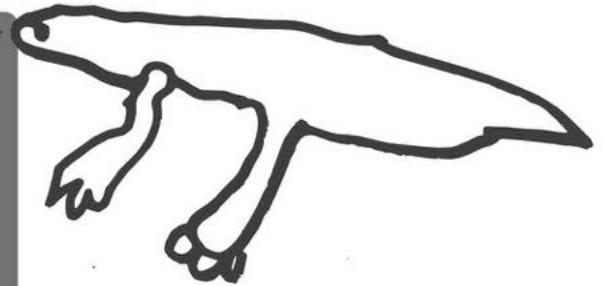
Dinosaurierkunde

Can über die Dinosaurier:

Mir gefällt an Dinosauriern nicht, dass sie ausgestorbenen sind. Dass sie verschwunden sind, dass finde ich rätselhaft. Ich habe sehr viele Filme und sie sind spannend. Ich finde Dinosaurier cool weil sie so groß sind und gut aussehen. Wer Dinosaurier nicht cool findet den kann ich nicht verstehen.

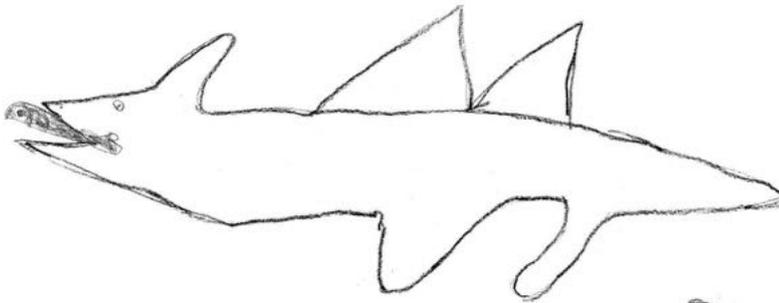


Foto: Benito Klisa



1. Veloziraptor :

Er möchte mein Bild fressen, weil er mich lecker findet. Aber er hat zu viel Angst vor meinem T-Rex, weil er größer und schwerer ist und besser riechen kann und ihn zerfleischen möchte.

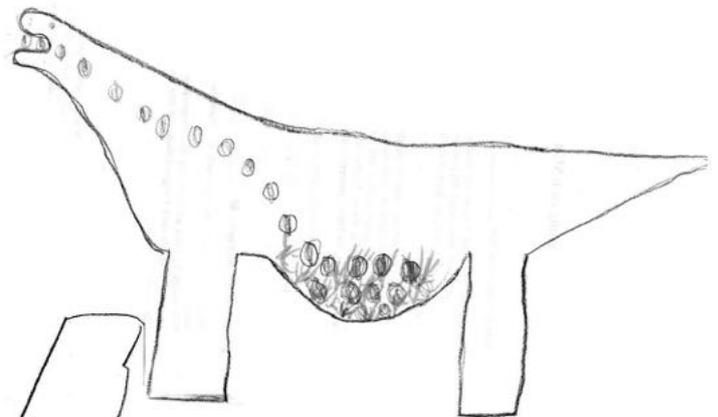


2. Flugsauerier:

Er war fischen im Meer und er flog zurück zu seinen Nest um seine Jungen zu füttern.

3. Brachiosaurus:

3. Er hat gerade gegessen damit er besser verdaut braucht er Steine. Besondere Kennzeichen sind sein hohes Gewicht, seine Größe (ein Erwachsener reicht ihm bis unter sein Knie) und sein sehr langer Hals und Schwanz.



4. Sprechender-T-Rex (Made by Chan)

Er ist am Meer und er sieht Haie. Doch er zittert vor Angst und schreit „Mami!!!“ und rennt weg.

Ordovizium (Fische, Muscheln) 510

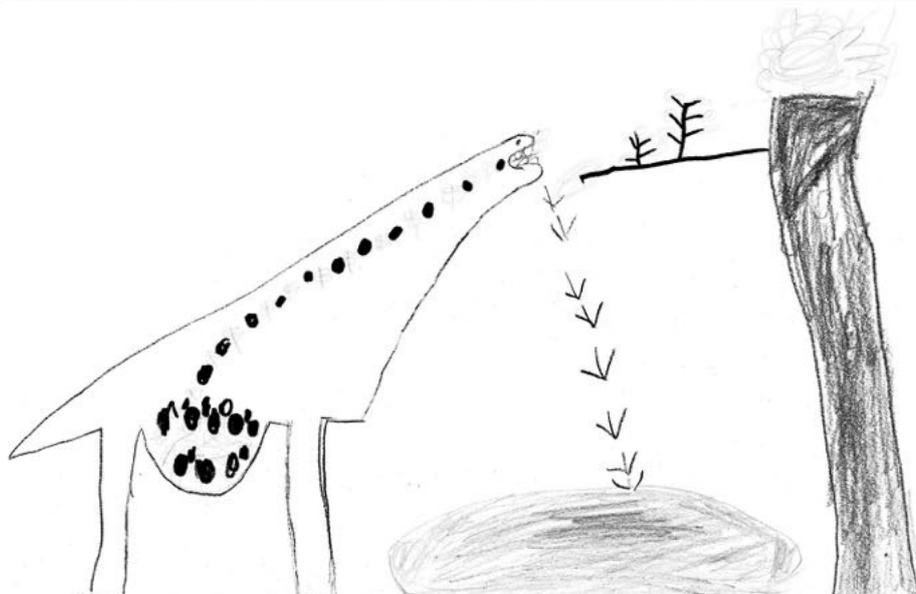
Kambrium (Würmer, Fische) 570

Präkambrium (Algen) 4600

Ein kleiner Ausflug in das Reich der Dinosaurier von Can Aldonay

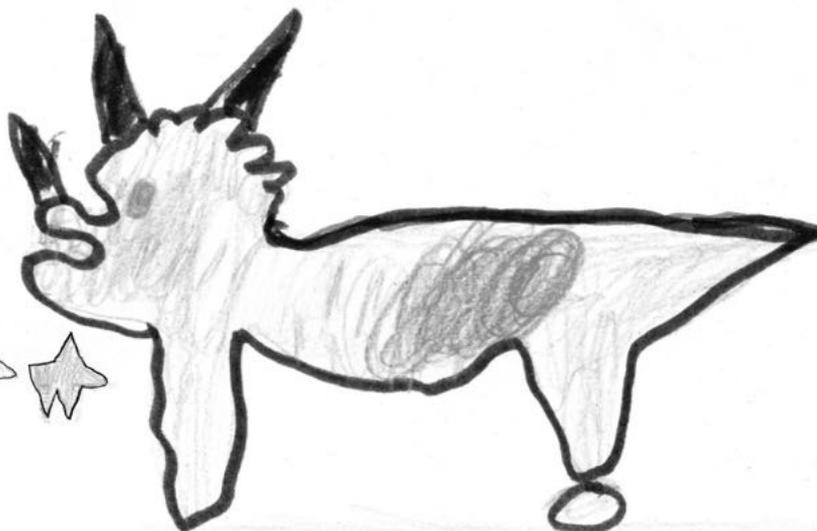
5. Langhals:

Er frisst die Blätter der Bäume und stillt seinen Durst mit Wasser. Wie der Brachiosaurus verdaut er sein Essen mit Steinen.



6. Trizeratops:

Er hat beim Kampf einen T-Rex getötet. Dabei wurde er lebensgefährlich am Bauch verletzt. Und ein paar Tage später versucht er sich zu retten. Dabei hat er sein ganzes Körpergewicht in Form von Wasser getrunken. Aber dadurch blutete er immer stärker. In der Nacht hat ein Veloziraptor ihn gerochen und aufgefressen.



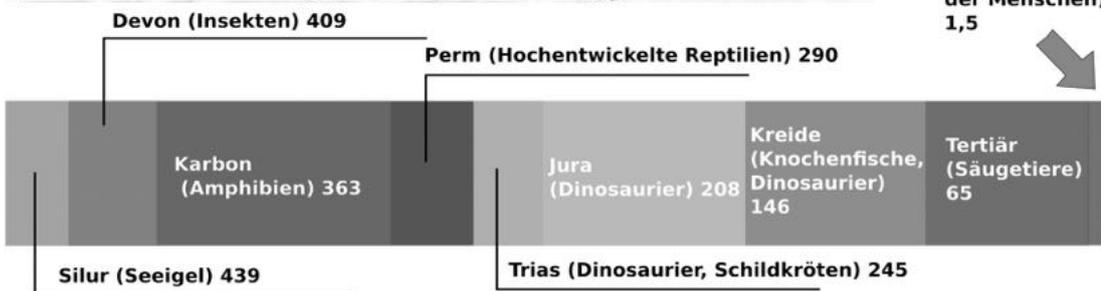
7. T-Rex Mutter mit Kind

Die Mutter hat etwas entdeckt und jagt los. Ihr Kind bleibt zurück. Nach dem Töten der Beute quietschte sie um ihr Kind zu sich zu rufen und gemeinsam zu essen.



8. Zeitstrahl

Ein Zeitstrahl der uns zeigt wie lange die Dinos lebten und wann die Menschen gekommen sind.



Den Zeitstrahl hat Can mit dem Programm Inkscape angefertigt. Die Zeitangaben sind in Millionen Jahren angegeben.

Diese Lili.eine Geschichte
von Sünje Haase

Kennt ihr Lili? Sie geht in die vierte Klasse und ihr Kopf quillt fast über von Streich-Ideen. Einmal hatte sie sich in den Kopf gesetzt, in der Schule zu übernachten. Sie überredete ihre Freunde mitzumachen. Sie verabredeten sich für den nächsten Freitag, weil am Freitag nach der Schule alle Zeit hatten. Die Woche zog sich hin wie Kaugummi. Doch endlich war Freitag. Leider hatten sie am Freitag sieben Stunden. Nach der zweiten Stunde hielt es Lili nicht mehr aus. Sie flitzte unerlaubter Weise nach Hause und holte Essen und Trinken. Als sie ihren Freunden den Proviant zeigte, waren die begeistert: so viel Süßes und die leckeren Säfte...

Endlich war die Schule vorbei und sie gingen in die Aula, um sich zu verstecken. Als die Schule geschlossen wurde, waren sie totenstill. Nachdem alle gegangen waren, fingen sie ihre Party an.

Von Sünje Haase

Währenddessen machten sich die Eltern von Lilis Freunden große Sorgen um ihre Kinder. Die Eltern von Lili machten sich keine Sorgen. Lili meldete sich oft im Hort ab und blieb dann doch in der Schule. Als es aber Nacht wurde, machten sich die Eltern von Lili schon ein bisschen Sorgen. Doch die große Schwester von Lili sagte: „Wahrscheinlich hat sie wieder was angestellt, außerdem können wir jetzt sowieso nichts mehr machen!“ „Das ist nicht wahr!“ sagte Lilis Vater Stephan. Elke, die Mutter von Lili rief bei den Eltern von Lilis Freunden an. Als sie hörte, dass die Freunde auch noch nicht da waren, machte sie sich noch größere Sorgen. Vielleicht waren sie überfahren oder geklaut?! Die Eltern von Lilis Freunden machten sich auch große Sorgen. Als sie am nächsten Morgen immer noch nicht da waren, riefen sie die Polizei. Die Polizei durchsuchte alles - aber auf die Idee in der Schule zu gucken, kamen sie nicht.

Am nächsten Tag wurde Lili und ihren Freunden bemerkt, dass sie einen Fehler gemacht hatten. Sie mussten jetzt das ganze Wochenende dort bleiben. Sie waren eingesperrt. Ein Glück hatte Lili alles dabei: Zahnbürsten, Zahncreme, Essen, Trinken, Gläser, Teller... Als endlich Montag wurde und sie befreit wurden, gingen sie erstmal nach Hause. Alle bekamen mächtig Ärger. Trotzdem machte Lili noch viele Steiche mit ihren Freunden.

ENDE

WITZE

Herr Ziehts geht ins Rathaus. "Ich möchte meinen Namen ändern lassen." sagt er. "Warum?" fragt der Beamte. "Das ist nämlich so: Immer wenn ich mich am Telefon melde und sage: Hier Ziehts, dann sagt der andere: Warum rufen sie da mich an? Machen sie doch die Tür zu!"

Über der Rolltreppe hängt ein Plakat: AUF ROLLTREPPE MÜSSEN HUNDE GETRAGEN WERDEN!
„Oje, oje“, jammert Frau Molle:
„Wo soll ich jetzt so schnell einen Hund hernehmen.“

Der kälteste Vogel ist der Zeisig denn der ist hinten ja ganz eisig.
Der wärmste Vogel ist das Möfchen denn das hat hinten ja ein Öfchen.
Wenn man die Tierwelt so beschaut ist nur der Barsch normal gebaut.
(Sünje)

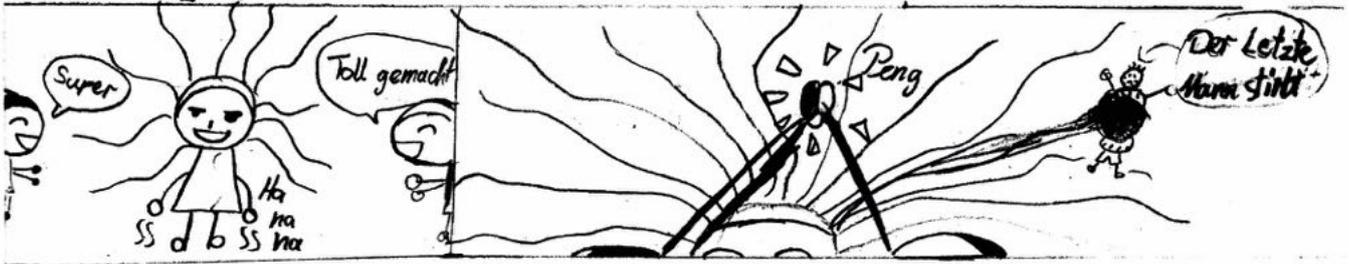


Alma Walters
/ Mini Bimpfs

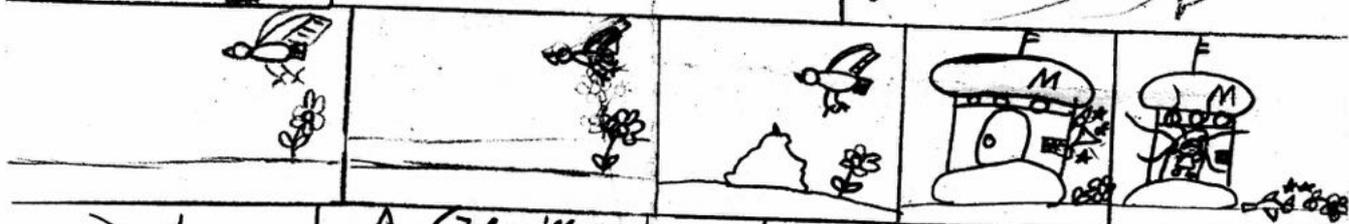
Was sitzt auf dem Baum und ruft:
„Juhu, juhuhu“
Ein Uhu mit Sprachfehler!

Die Comicseite / 2. Teil Elisa Tran

Jungs und Mannerfreie - WELT

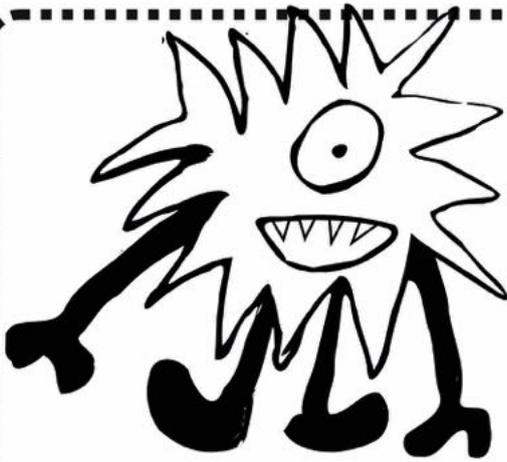


100 Jahre später ^{bemerkte} Sie ihren ^{fehler}



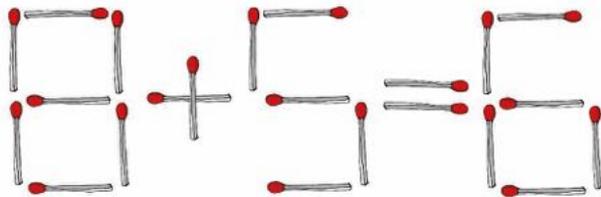
Ich End!

Die Rätsel- und Spielseite



Streichholzrätsel von Ari

Du darfst nur ein Streichholz anders hinlegen damit die Aufgabe richtig ist!



Die Auflösung findet ihr im nächsten Heft!

6	x	3	=	9	=	2
=		=		=		=
2	+	15	-	5	=	12
:		-		+		:
4	x	3	:	2	=	6
:		x		x		x
48	:	6	:	2	=	4

Auflösung:

Hier wie versprochen die Lösung des Rechenrätsels aus der letzten Ausgabe

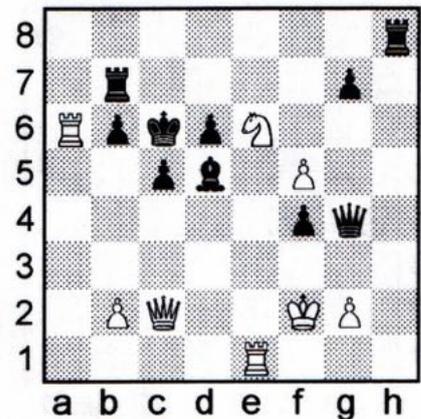


Farbensalat

Nenne die Farben, lies nicht die Namen vor!

Schachrätsel

Matt in zwei Zügen.
Weiß ist dran!



Impressum

Hortzeitung des Hortes der GS am Auwald

Herausgeber: Redaktion der Hortzeitung Mini-Auwaldzeitung, Rödelstr. 6, 04229 Leipzig

Die Redaktion: Leonard Winter, Benjamin Günther, Felix Stepp, Martin Thiemicke, Linus Hammer, Isa Neubert, Emily Golz, Johan Berg, Malte Olofsson, Benito Klisa, Gabriel Voigtländer, Lucas Tiepner, Can Altunay, Gabriel Böhme, Ari Fiedler, Frederick und Daniel, Johanna, Laura

Betreuung: Frau Münch, Herr Strelow

Layout: Herr Strelow

Webseite: www.schule-am-auwald.de/hortzeitung

Mail: hortzeitung@schule-am-auwald.de

V.i.S.d.P.: Redaktion der Zeitung